



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Angebot und Nachfrage im Mühlviertler Kernland: Regionale Schmankerl finden ihren Weg

Gesucht wird ein künftiger Unternehmer/eine künftige Unternehmerin, der/die mit einer Vermarktungs- und Vertriebsstelle Anbieter und Nachfrager regionaler Kernland-Produkte Service-orientiert zusammenführt.

TeilnehmerInnen:

Mag. Conny Wernitznig
Geschäftsführerin Leader-Büro Mühlviertler Kernland

Dr. Dietmar Wolfsegger
Bezirksstellenleiter WKO Freistadt

DI Johann Hahn
Dienststellenleiter BBK Freistadt





Regionale Schmankerl finden ihren Weg

Gesucht wird ein künftiger Unternehmer/eine künftige Unternehmerin, der/die mit einer Vermarktungs- und Vertriebsstelle Anbieter und Nachfrager regionaler Kernland-Produkte Service-orientiert zusammenführt.

Die Ausgangslage – Angebot und Nachfrage finden nicht immer zueinander

Im Mühlviertler Kernland gibt es viele Produzenten regionaler Köstlichkeiten sowie Anbieter regionaler Dienstleistungen. Oft jedoch bleiben einzigartige Angebote gerader kleiner bäuerlicher Produzenten Geheimtipps, weil die Anbieter nicht groß für ihre Produkte werben können und somit bestenfalls in ihrem unmittelbaren Umfeld Bekanntheit genießen.

Das bedeutet weiters: Jene, die Interesse an der Verarbeitung bzw. am Weiterverkauf typischer regionaler Produkte, die es nur im Kernland gibt – eben den „Kernjuwelen“ – haben, wissen über das Angebot gar nicht Bescheid. Das betrifft Wirte, Beherbergungsbetriebe, Lebensmittelhändler, Tankstellenshop-Betreiber ebenso wie Anbieter touristischer Angebote.

*Kleine
Anbieter und
Nachfrager
wissen oft
nichts
voneinander*

Dazu kommt, dass einzelne kleine, meist bäuerliche Anbieter großen Abnehmern zu wenig Liefersicherheit bieten können. Eine Lösung wäre die Vernetzung mit anderen Anbietern, die das gleiche Produkt herstellen. Doch auch dabei gibt es das Problem, dass die Produzenten mitunter kaum über die eigenen Ortsgrenzen hinaus bekannt sind und somit auch nichts voneinander wissen. Fazit: Angebot und Nachfrage finden nicht immer zueinander.



Die Studie – Erhebung der Ist-Situation

Dass die oben geschilderte Situation nicht nur eine bloße Annahme ist, beweist eine aufwändige Studie, die im Auftrag der Leader-Region Mühlviertler Kernland mit Unterstützung von Wirtschaftskammer Freistadt und Bezirksbauernkammer Freistadt von Heidemarie Pöschko und Katharina Meusburger erstellt wurde. Dabei wurde detailliert mittels Fragebögen erhoben, welche Produzenten welche Mengen von bestimmten regionalen Produkten herstellen. Zugleich wurde genau herausgearbeitet, welche Betriebe diese Produkte in welchem Ausmaß nachfragen. Das Ergebnis bestätigt deutlich: Die Nachfrage bleibt oft unbefriedigt – aber nicht etwa, weil es kein Angebot gäbe, sondern weil Anbieter und Nachfrager nichts voneinander wissen.

*Studie zeigt:
Nachfrage
bleibt oft
unbefriedigt*

Exemplarische Beispiele:

- Kernland-Zwetschken: Im Mühlviertler Kernland werden jährlich knapp mehr als zwei Tonnen Zwetschken von Gastwirten & Co benötigt. Angeboten bzw. verkauft werden von regionalen Landwirten 50 Kilogramm!
- Kernland-Himbeeren: Nachgefragt werden 400 Kilogramm pro Jahr, derzeit regional verkauft werden 50 Kilogramm.
- Kernland-Gänse: Nachgefragt werden 700 Kilogramm pro Jahr, derzeit regional verkauft werden 225 Kilogramm.

Das Problem ist dabei nicht, dass es zu wenig Angebot gibt. Vielmehr gibt es keine zentrale Koordinationsstelle, welche Angebot und Nachfrage zueinander führt. Und ein Wirt wird kaum auf gut Glück Dutzende landwirtschaftliche Betriebe auf der Suche nach einem speziellen regionalen Produkt anrufen.

*Zentrale
Koordination
und Ver-
marktung fehlt*



Die Lösung – Zentrale Vermarktungs- und Vertriebsstelle

Zur Lösung dieses Problems bedarf es einer zentralen Vermarktungs- und Vertriebsstelle. Diese soll Produzenten bündeln, um Liefersicherheit zu gewährleisten – ein einzelner bäuerlicher Betrieb tut sich dabei aufgrund mangelnder Größe schwer. Weiters gilt es, ein Bestell- und Lieferservice anzubieten, eine Qualitätskontrolle zu garantieren sowie die Verrechnung und Öffentlichkeitsarbeit zu erledigen. Auch eine Lagerhaltung zum raschen Abarbeiten eingehender Anfragen sollte das Angebot beinhalten.

Die Suche – Person mit Unternehmergeist und Engagement gefragt

Das Leader-Büro Mühlviertler Kernland sucht nun gemeinsam mit Wirtschaftskammer und Bauernkammer eine Person, die genau diese Schnittstellenfunktion im Zuge einer selbstständigen Tätigkeit wahrnimmt. Das könnte eine Person sein, die sich als Jungunternehmer/in betätigen möchte. Ebenso könnte es ein Landwirt/eine Landwirtin sein, der bzw. die ein neues unternehmerisches Standbein sucht. Auch Chefs/Chefinnen bestehender Unternehmen, die ihren Tätigkeitsbereich ausweiten möchten, sind denkbar.

Wesentlicher Vorteil ist, dass das bei einer Betriebsgründung üblicherweise vorhandene unternehmerische Risiko stark minimiert ist. Denn:

- Die Studie ist zugleich auch eine umfassende Markterhebung: Weil sie nicht anonym durchgeführt wurde, ist das vorliegende Datenmaterial eine detaillierte Auflistung von Produzenten sowie von Nachfragern.



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

- Die konkrete Geschäftsidee ist vorhanden und ausformuliert.
- Leader-Büro, Wirtschaftskammer und Bauernkammer stehen kostenlos begleitend zur Seite und liefern eine Unternehmensgründungs-Beratung, wie sie besser nicht sein könnte: Es gibt Unterstützung beim Businessplan, die Institutionen stellen ihre Netzwerke mit Landwirten und Unternehmen zur Verfügung, helfen bei Förderungen etc.

Der Firmensitz der Vermarktungsagentur sollte im Mühlviertler Kernland sein, die Geschäftstätigkeit sollte das gesamte Kernland abdecken, kann aber in weiterer Folge auf das gesamte Mühlviertel ausgeweitet werden.

Für Medienanfragen:

Geschäftsführerin Mag. Conny Wernitznig,

Regionalverein Mühlviertler Kernland

Hauptplatz 1

4240 Freistadt

Tel.: +43 (0)7942/ 75111-20 oder 0664/2312434

E-Mail: office@leader-kernland.at

Website: www.leader-kernland.at